



ASIEN/INDIEN - Hunger und Trockenheit betreffen tausende Dörfer im Distrikt Marathwada

Aurangabad (Fidesdienst) – Über 12.000 Dörfer im Distrikt Marathwada in Maharashtra leiden unter einer langen Dürrezeit und sind von Hungersnot betont, nachdem der Getreideanbau bereits im vergangenen Jahr durch kurze aber heftige Monsunregenfälle große Schäden erlitten hatten. Am heftigsten betroffen ist Jalna, wo vor allem Zitronen angebaut wurden. Die Trockenheit verstorete dort bereits 55.000 Hektar Ackerland. Auch der Zuckerrohranbau wurde in weiten Teilen zerstört. Die letzte schwere Hungersnot wurde in der Region Maharashtra im Jahr 1972 verzeichnet. Unterdessen leidet die Bevölkerung derzeit auch unter dem Mantel an Trinkwasser. Wie das Landwirtschaftministerium erklärte ist die Wasserversorgung des Staates infolge der schlimmsten Dürrezeit seit 50 Jahren gefährdet. (AP) (Fidesdienst, 18/02/2013)